

ANWENDERBERICHT

25.06.2013

speedikon[®] DAMS erleichtert Umbau im laufenden Betrieb

VEKA Gruppe nutzt DCIM-Lösung der speedikon FM AG für Planung, Umbau und Verwaltung ihrer Rechenzentren

Im Bereich des nachhaltigen Bauens und dementsprechender Spezialprodukte wie etwa PVC-Systemen für Fenster, Türen und Rollläden hat sich die VEKA Gruppe aus Sendenhorst weltweit einen Namen gemacht und zählt zu den führenden Anbietern in diesem Marktsegment. Mit über 3700 Mitarbeitern und einem Umsatz von knapp 800 Mio. € im Jahr 2012 erlebt das Unternehmen großes Wachstum dank stetig steigender Nachfrage aus Europa und dem Weltmarkt.



C / VEKA Rechenzentrum, 2013

Es überrascht daher keineswegs, dass ein Unternehmen mit herausragenden Produkten zur Steigerung der Energieeffizienz auch besonders darauf achtet, dass interne Prozesse effizient ablaufen. Dies gilt insbesondere im Bereich der internen IT und damit auch im Rechenzentrum.

Zudem verlangt die internationale Aufstellung des innovativen Unternehmens ein zentrales Rechenzentrum für die lokalen Tochterfirmen sowie die Landesgesellschaften weltweit.

Als logische Konsequenz suchte man bei VEKA nach einem geeigneten Softwarewerkzeug für die effiziente und kostengünstige Rechenzentrums-Verwaltung.

Marktbetrachtung und Systemauswahl

Nach einer Marktsichtung war die Entscheidung sehr schnell für *speedikon[®] DAMS*, die DCIM Lösung der speedikon FM AG aus Bensheim an der Bergstrasse, gefallen. Ausschlaggebend bei der Auswahl war die herausragende graphische Funktionalität sowie die intuitive, praxisorientierte Benutzerführung.

Dies hat die Verantwortlichen überzeugt und hat sich inzwischen in der Anwendungspraxis auch unter Beweis gestellt.

Entscheidend ist hierbei, dass man ein Werkzeug nutzt, das eine zentrale Datenbank für die Hardwareverwaltung besitzt, und somit redundanzfreies Arbeiten, eine lückenlose Dokumentation und konsistente Workflows ermöglicht. Der vormals heterogene Dokumentationsstand gehört nun der Vergangenheit an.

Umstrukturierung im laufenden Betrieb

VEKA betreibt am Standort in Sendenhorst 2 Rechenzentren mit insgesamt 160 m² Fläche, die in den letzten Jahren komplett umgebaut und umstrukturiert wurden. Die Herausforderung war natürlich die Umstrukturierung im laufenden Betrieb, speziell im 2. Rechenzentrum, und auch hier konnte die DCIM Lösung wertvolle Unterstützung in der täglichen Arbeit liefern.

So wurde beispielweise die gesamte neue Stromverkabelung in *speedikon*[®] DAMS Kabelmanagement gleich mitgeführt. Das brachte eine bedeutende Arbeitserleichterung und Zeitersparnis mit sich, und generiert deshalb auch einen klaren monetären Nutzen.



C / VEKA Rechenzentrum, 2013

Inzwischen ist im IT Asset Management Bereich auch das gesamte Inventar erfasst und die Systemkennzahlen sind den Objekten zugeordnet. Die graphische Identifizierung ist ein zusätzlicher Nutzeffekt. „Nun wird auch physikalisch sichtbar, wo jeder Server steht.“, betont Tobias Döhring, der verantwortliche Systemadministrator für die eingesetzte DCIM-Lösung im Bereich IT Services.

In der Folge wurde speziell bei der Durchführung der großen Umstrukturierungsmaßnahmen im Rechenzentrum deutlich, welchen Nutzen die Arbeit mit *speedikon*[®] DAMS in diesem Zeitraum generierte, denn alle diese Maßnahmen wurden im System mitgeführt und präzise dokumentiert.

Zentrale Fragen wie etwa:

- Wo wird welches Objekt zukünftig eingebaut?
- Wie wird die Rechenzentrums-Fläche optimal genutzt?
- Welche Geräte gehören funktional zusammen?

wurden durch die konsequente Nutzung der intelligenten Rechenzentrumslösung der *speedikon FM AG* zielführend in der Praxis beantwortet. Jedes einzelne Rack wurde in DAMS geplant und dementsprechend aufgebaut. Es wurde festgelegt, welches Gerät und welcher Anschluss wo hinkommen sollen, und mit dieser graphischen Anleitung wurde vor Ort gemäß Planungsdokumentation jedes Rack bestückt.

Fazit und Nutzeffekte

Als Fazit hält Tobias Döhring fest, dass der Umbau viel schneller ablief als ursprünglich vorgesehen war, und dass bei den Umstrukturierungsmaßnahmen viel Zeit gespart und erheblich effizienter gearbeitet wurde. Man konnte sich im Vorfeld genauer Gedanken machen und hatte nicht spontan Geräte verbaut, die dann nach 6 Monaten doch wieder völlig umpositioniert werden müssen. Zeitersparnis, Erhöhung der Planungsgenauigkeit und damit Sicherheit sowie Vermeidung von Fehlern sind die entscheidenden Nutzeffekte des eingesetzten Systems, die sich auch monetär quantifizieren lassen.

Um das Wissen und die Ergebnisse der Arbeit im Rechenzentrum intern sichtbar zu machen, wird eine Management-Ansicht in 3D generiert, sodass nun auch der CIO der VEKA Gruppe, Thomas Sauerland, einen virtuellen Rundgang durch das Rechenzentrum unternehmen und sich einen umfassenden Überblick verschaffen kann – eine Funktionalität in DAMS, die von zahlreichen Anwendern sehr geschätzt wird.

Aber auch im Bereich der Dokumentation der Stromkabel hat sich die eingesetzte Softwarelösung als sehr nützlich erwiesen: Bei der angestrebten Zertifizierung der VEKA-Rechenzentren wird auch das Stromkabelmanagement mit zertifiziert. Hierzu werden Reports und Auswertungen benötigt, die *speedikon*[®] DAMS liefert. Sämtliche Stromkabel wurden eingepflegt „und somit sind wir aufgrund der vollständigen Dokumentation aussagefähig“, erläutert Tobias Döhring.



C / VEKA Rechenzentrum, 2013

Darüber hinaus wurden spezielle Reports über Stromkabel erstellt, die zwei Sichtweisen liefern: Welche Stromschiene versorgt welche Geräte, (dies zu wissen ist bei einem Ausfall der Stromschiene wichtig); und mit welchen Stromschiene ist ein Server verbunden.

„Diese Fail-over Reports erhöhen die Sicherheit im Rechenzentrum deutlich, und man sieht das jetzt auch graphisch im System“, wie Tobias Döhring ausführt.

Welche Bereiche des Rechenzentrums verbrauchen eigentlich welche Energie? – auch auf diese Frage kann man dank der eingesetzten DCIM Lösung nun Antworten liefern.

Über die Verbrauchswerte der einzelnen Geräte werden Energiereports generiert, die aufzeigen, welcher Bereich des Rechenzentrums wie viel Energie verbraucht und welchen Anteil das Rechenzentrum am Gesamtenergieverbrauch des Unternehmens hat.

Nächste Schritte und Ausblick

Nachdem nun alle Stromkabel im System aufgenommen sind, will man zukünftig auch die Netzkabel in Angriff nehmen und das dementsprechende Modul der eingesetzten DCIM-Software nutzen. Hierzu wird es ebenfalls spezielle Reports geben, die bei der Dokumentation und Verwaltung der Verkabelung als wertvolle Unterstützung dienen.

„Mit *speedikon*[®] DAMS haben wir bei VEKA ein Werkzeug zur Verfügung, das uns alle Rechenzentrumsdaten konsolidiert und konsistent auf einen Blick umgehend liefert. Die Softwarelösung bringt uns deshalb entscheidenden Nutzen, sowohl bei der Planung als auch in der Verwaltung unserer beiden Rechenzentren.“, fasst Systemadministrator Döhring zusammen.

Ansprechpartner Marketing & Kommunikation

Hans Werner Eirich
Tel.: +49 (0) 62 51 / 584 – 107
Fax: +49 (0) 62 51 / 584 – 301
H.Eirich@speedikonfm.com

speedikon Facility Management AG
Berliner Ring 103
64625 Bensheim
www.speedikonfm.com